|  |
| --- |
| Umgangsort |

**1. Ort des beabsichtigten Umgangs** (Pläne beifügen)

**1.1 Adresse**

|  |  |
| --- | --- |
| **PLZ, Ort** |  |
| **Straße, Nr.** |  |
| **Gebäude[[1]](#footnote-1)** |  |

Es ist ein Lageplan (Stadtplan und Gebäudegrundrissplan mit Anliegerstraßen und Gebäudeeingang) mit Nordpfeil beizufügen

**1.2 Umgangsorte**Angabe der einzelnen Umgangsorte/-räume und angrenzender Räume mit Angabe der Nutzung und Strahlenschutzbereiche nach § 52 StrlSchV.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Raum Nr.** | **Nutzung** | **Strahlenschutzbereich** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Für die angegebenen Räumlichkeiten sind Baupläne (Architektenpläne) beizufügen.

**2. Nachweis des baulichen Strahlenschutzes**Soweit erforderlich ist dem Antrag eine Strahlenschutzbauzeichnung (DIN 6814 Teil 5 Nr. 11.2.1) mit zugehörigen Berechnungen beizufügen.

|  |
| --- |
| Liegt bei |
| Ist nicht erforderlich   Begründung: |

**3. Brandschutz**

Gemäß § 54 StrlSchV hat der Antragsteller zur Vorbereitung der Brandbekämpfung mit den nach Landesrecht zuständigen Behörden die erforderlichen Maßnahmen zu planen. Es wird daher empfohlen sich frühzeitig mit der entsprechenden Behörde in Verbindung zu setzen.  
  
Sofern der beantragte Umgang mit radioaktiven Stoffen das 104fache der Freigrenzen nach Anlage 4 Tabelle 1 Spalte 2 StrlSchV übersteigt, wird im Rahmen des Genehmigungs­verfahrens ein Exemplar des Antrags an die für den vorbeugenden Brandschutz zuständige Behörde gesendet.  
  
Nach Erteilung der Genehmigung wird unabhängig vom beantragten Umfang eine Ausfertigung der Genehmigung an die zuständige Behörde des vorbeugenden Brandschutzes übersandt.

|  |
| --- |
| Es wurde bereits Kontakt mit der angegebenen Behörde aufgenommen:  Behörde: |
| Unterlagen sind beigefügt: |

**4. Beim Umgang mit radioaktiven Stoffen tätige Personen**

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamtzahl der im Kontrollbereich bzw. beim Umgang mit radioaktiven Stoffen tätigen Personen (einschließlich Reinigungs- und Wartungspersonal[[2]](#footnote-2)) |  |
| davon Personen der Kategorie A |  |
| davon Personen der Kategorie B |  |
| davon sonstige Personen |  |

**4.1 Angaben zum Erwerb der notwendigen Kenntnisse über mögliche Strahlengefährdung und anzuwendenden Schutzmaßnahmen (z.B. Unterweisung).**

|  |
| --- |
|  |

**5. Schutz gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter**

**5.1 Maßnahmen gegen Abhandenkommen radioaktiver Stoffe nach § 87 StrlSchV (z.B. Diebstahlschutz gemäß DIN 25 422)**

|  |
| --- |
|  |

**5.2 Zutrittsregelungen**

|  |
| --- |
|  |

**5.3 Sonstige Maßnahmen**

|  |
| --- |
|  |

**6. Schutzeinrichtungen, Schutzmaßnahmen und Personendosimetrie**

**6.1 Vorhandene Messgeräte**Zur Messung von Ortsdosen, Dosisleistungen, Oberflächenkontaminationen, Aktivitäten der Luft usw. müssen unter Berücksichtigung der beantragten Nuklide und dem beantragten Umgang geeignete Messgeräte vorhanden sein (§§ 56, 57, 90 StrlSchV).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Messgerät** | **Verwendungszweck** | **Angaben zum Messbereich** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**6.2 Ermittlung der Körperdosis (§§ 64-66 StrlSchV)**  
Angabe wie die Körperdosis ermittelt werden soll (z.B. Messung der Personendosis mit amtlichem Dosimeter, Teilkörperdosimeter, jederzeit ablesbare Dosimeter)

|  |
| --- |
|  |

**6.2.1 Inkorporationsüberwachung**Beim Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen ist die Notwendigkeit einer regelmäßigen Inkorporations-überwachung nach Kapitel 2.2. der „Richtlinie für die physikalische Strahlenschutzkontrolle Teil 2“ (GMBl. 2007 S. 623) zu überprüfen und zu beurteilen. Beim Umgang im medizinischen Bereich ist die „Empfehlung für die Anwendung der Richtlinie zur Inkorporationsüberwachung in der Nuklearmedizin“ (GMBl. 2009 S. 266) zu beachten.

|  |
| --- |
|  |

**6.3. Arbeitsmedizinische Vorsorge der strahlenexponierten Personen (§ 77 StrlSchV).**

|  |
| --- |
|  |

**6.4. Sonstige Schutzeinrichtungen (z.B. Wascheinrichtungen, Arbeitsschutzkleidung, Warneinrichtungen)**

|  |
| --- |
|  |

**6.5. Störfallbetrachtungen (z. B. Brandfall, Wassereinbruch, betriebliche Störfälle)**

|  |
| --- |
|  |

**7. Deckungsvorsorge (§ 13 AtG, § 10 StrlSchV, AtDeckV)**Beim Umgang mit radioaktiven Stoffen, deren Gesamtaktivität das 106fache der Freigrenzen der Anlage 4 Tabelle 1 Spalte 2 StrlSchV überschreitet, bedarf es einer Deckungsvorsorge (Vorsorge für die Erfüllung gesetzlicher Schadensersatzverpflichtungen). Einer Deckungsvorsorge bedarf es auch, wenn der Anteil an offenen radioaktiven Stoffen das 105fache der Freigrenzen der Anlage 4 Tabelle 1 Spalte 2 StrlSchV überschreitet. Art und Höhe werden von der zuständigen Behörde festgesetzt. Bitte weisen Sie die ggf. erforderliche Deckungsvorsorge (z. B. durch eine Haftpflichtversicherung) nach.

|  |
| --- |
|  |

**8. Angaben, ob und in welchem Umfang bereits mit radioaktiven Stoffen umgegangen wird oder umgegangen worden ist.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Genehmigungsbehörde** | **Datum** | **Aktenzeichen** | **Umfang der Genehmigung** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

1. Ist nur anzugeben, falls unter der Adresse mehrere Gebäude existieren (z.B. bei Industrieparks und Krankenhäusern) [↑](#footnote-ref-1)
2. Hinweis: Beim Einsatz von Fremdpersonal in Strahlenschutzbereichen ist zu prüfen, ob die Fremdfirma eine Genehmigung nach § 25 StrlSchG benötigt. [↑](#footnote-ref-2)